



Verband  
Baden-Württembergischer  
Omnibusunternehmer e.V.

WBO e.V. Postfach 2351 71013 Böblingen

Verteiler: Aufgabenträger

Postfach 23 51  
71013 Böblingen  
Dornierstraße 3  
71034 Böblingen

Telefon (0 70 31) 6 23-01  
Telefax (0 70 31) 6 23-116  
info@busforum.de  
www.busforum.de

Durchwahl (0 70 31) 6 23-101  
info@busforum.de

10. Januar 2019

### **Tarifvertrag Privater Kraftomnibusverkehr Baden-Württemberg**

Schreiben der Gewerkschaft Verdi vom 2. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir möchten Sie informieren, dass die Tarifpartner für das private Omnibusgewerbe im Land WBO und Verdi unmittelbar vor dem Eintritt in Tarifverhandlungen stehen. Verdi hat den Lohntarifvertrag zum 31.12.2018 gekündigt; nun geht es darum, eine Nachfolgeregelung auszuhandeln.

Wie wir vernommen haben, hat sich unser Sozialpartner aktuell mit einem Brief an die ÖPNV-Aufgabenträger in Baden-Württemberg gewandt. Busunternehmen wird darin pauschal unterstellt, sich hinsichtlich der Bezahlung des Fahrpersonals gesetzwidrig zu verhalten. Diese Behauptung weisen wir mit aller Deutlichkeit zurück.

Fakt ist, dass die Tarifpartner über Lohn- und Manteltarifverträge die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung des Fahrpersonals im privaten Busgewerbe grundlegend einvernehmlich regeln. Hierzu gehören der Stundenlohn (der mit aktuell 17 € für den Berufskraftfahrer der mit Abstand höchste Stundenlohn im privaten Busgewerbe in Deutschland ist) und die Bezahlung von unproduktiven Zeiten wie Arbeitszeitunterbrechungen oder Pausen.

In dem genannten Schreiben wird die tarifvertragliche Entlohnung von unproduktiven Zeiten angesprochen. Es wird dabei auf ein Urteil Bezug genommen, das eine Einzelfallentscheidung gegen über einem Omnibusunternehmen beinhaltet verbunden mit dem ausdrücklichen Hinweis des Gerichts, dass das Urteil keine Branchenwirkung entfaltet. Aber unabhängig davon: Die Kritik von Verdi an gemeinsam ausgehandelten Regelungen des Manteltarifvertrages sollte Teil der Verhandlungen sein und nicht Gegenstand einer „Kampagne“ im Vorfeld.

Wir bedauern sehr, dass Verdi noch vor dem Verhandlungsauftritt am 18. Januar auf diesem Wege versucht, Tarifpolitik zu betreiben, und werten dies als nicht zielführenden Beitrag im Rahmen einer laufenden Tarifaueinandersetzung.

Für weitere Fragen zum Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Witgar Weber  
Geschäftsführer